

Junge Volkspartei kritisiert Kickl: Regierungskrise erschüttert Österreich!

Die Junge Volkspartei kritisiert Herbert Kickl für gescheiterte Koalitionsverhandlungen in Österreich. Klärung und stabile Verhältnisse gefordert.



Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich - Österreich steht an einem politischen Scheideweg! Die jüngsten Koalitionsverhandlungen zwischen der Freiheitlichen Partei Österreichs (FPÖ) und der Österreichischen Volkspartei (ÖVP) sind gescheitert. Herbert Kickl, der umstrittene FPÖ-Chef, hat mit seiner unnachgiebigen Verhandlungstaktik den Prozess zum Stillstand gebracht. Anstatt Kompromisse anzubieten, bestand er auf Maximalforderungen und weigerte sich, sich den proeuropäischen und demokratischen Prinzipien anzunähern, wie die Junge Volkspartei (JVP) kritisierte. „Österreich steht weiterhin ohne Regierung da, was äußerst besorgniserregend ist“, erklärte JVP-Obfrau Claudia Plakolm. Sie fordert rasch Klarheit und stabile Verhältnisse und sieht die ÖVP als zentralen

Akteur bei der Regierungsbildung.

Die Folgen der Verhandlungen

Die FPÖ, die bei den letzten Parlamentswahlen im September einen beachtlichen Sieg erzielte, arbeitete an einem Plan zur Senkung des Haushaltsdefizits. In ihren Gesprächen vermeldeten Kickl und die ÖVP, sie hätten eine Einsparung von rund 6,3 Milliarden Euro ausgehandelt, um das Defizit unter die 3%-Grenze der EU-Vorgaben zu drücken. Kickl betonte, dass diese Maßnahmen ohne neue Steuern umgesetzt werden sollten, indem man Schlupflöcher schließt und übermäßige Subventionen reduziert. Doch Details bleiben vage, während der Druck wächst, eine vollständige Finanzstrategie zu entwickeln. Ein Sturm scheint am politischen Horizont aufzuziehen, während die Verhandlungen über die mögliche Regierung noch Wochen und Monate andauern könnten, ohne einen klaren Erfolg in Aussicht zu stellen.

Interimskanzler Alexander Schallenberg hat die politische Bühne betreten, nachdem der konservative Karl Nehammer nach seinem gescheiterten Versuch, eine neue Koalition zu bilden, zurücktrat. Schallenberg betont, dass Österreich ein verlässlicher Partner innerhalb der Europäischen Union bleibt, während die neue Regierung der FPÖ unter Kickl immer stärker in den Fokus rückt. Die politischen Wellen schlagen hoch und die Ausrichtung Österreichs wird mit Argusaugen beobachtet. Die nächsten Schritte könnten hier entscheidend sein, um die Stabilität des Landes zu sichern, nachdem die großangelegten Verhandlungen immer noch auf der Kippe stehen, wie **AP News** betont.

Details	
Vorfall	Regierungsbildung
Ort	Laimgrubengasse 10, 1060 Wien, Österreich
Quellen	• www.ots.at

Details	
	• apnews.com

Besuchen Sie uns auf: [die-nachrichten.at](#)